KOMPAKT

Adventliches „Stallsingen“ im Schafstall

ALFHAUSEN. Die Kinderkirche lädt am Freitag, 18. Dezember, um 17.30 Uhr zum adventlichen „Stallsingen“ ein in Stehmanns Schafstall auf dem Hof Tepe in Thiene. Die Teilnehmer singen zusammen mit dem Kinderchor Lieder zur Adventszeit, umrahmt von Gedichten und Gebeten. Der Abend klingt mit Glühwein, Apfelsaft und Gebäck (kostenlos) in gemütlicher Runde aus.

Am Dienstag Kettenkamper Gemeinderat

KETTENKAMP. Die Berichte des Bürgermeisters Werner Lager und der Vorsitzenden der Fachausschüsse über deren Arbeit gehören zur Tagesordnung der vermutlich letzten Sitzung des Kettenkamper Gemeinderates im Jahr 2009. Sie findet am Dienstag, 8. Dezember, im Gemeindebüro statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Reitpark, Haushalt und Bürgersteige

BERSENBRÜCK. Einstimmig hat der Bauausschuss der Stadt Bersenbrück vorgeschlagen, Vorplanungen für die Flächen des Reitparks am südlichen Stadtrand zu starten (wir berichten). Am Dienstag muss der Stadtrat entscheiden. Seine Sitzung beginnt um 19.30 Uhr im Hotel Kreke. Auf der Tagesordnung steht außerdem ein Nachtrag zum Haushalt 2009 und Erneuerung der Bürgersteige in einem Abschnitt der Ankumer Straße (B 214).

Vermittlung von Kuren für Mütter und Kinder

BERSENBRÜCK. Der DRK-Kreisverband Osnabrück-Nord bietet auch im Jahr 2010 die Vermittlung von Mütter-Kuren und Mutter-Kind-Kuren an. Diese Kuren im Rahmen des Müttergenesungswerkes sind von den Einsparungen im Kurbereich ausgeschlossen. Interessierte Frauen, die aus medizinischen oder psychosozialen Gründen entweder alleine oder mit ihren Kindern eine Kur beantragen möchten, können sich montags und dienstags vormittags an den DRK-Kreisverband, Telefon 05439/782, wenden.

Drei Katzen in Quakenbrück zugelaufen

QUAKENBRÜCK. Der Tierschutz Artland, Telefon 0 54 34/17 21, teilt mit, dass in den vergangenen zwei Wochen drei Katzen zugelaufen sind: In der Margeritenstraße ein grauer Kartäuser-Mischling, an der Richterstraße ein sehr dunkel getigerter Kater und an der Bahnhofstraße eine grau-getigerte erwachsene Katzendame.

KURZ NOTIERT

Adventskaffee

NORTRUP. Der DRK-Ortsverein lädt am Sonntag, 13. Dezember, um 15 Uhr zum Adventskaffee ins Gasthaus Brundiers ein. Anmeldung bis 8. Dezember: Telefon 0 54 36/96 84 76.

Leuchtende Kinderaugen

Immer mehr Familien wünschen sich den Besuch des Kolping-Nikolaus

ne/anl **ANKUM/KETTENKAMP. Vor 13 Jahren rief die Kolpingsfamilie Ankum auf Anregung des inzwischen verstorbenen Antonius Seiters eine Nikolaus-Aktion ins Leben. Seither besuchen traditionell Nikoläuse mit Knecht Ruprecht die Familien, das Altenheim und die Kindergärten. Seit fast 50 Jahren organisiert die Kolpingsfamilie den traditionellen Nikolausrundgang durch die Gemeinde Kettenkamp.**

In diesem Jahr waren es in Ankum 46 Familien mit 150 Kindern. Anders als in anderen Städten, wo das Honorar für einen Auftritt als Nikolaus bei 30 bis 35 Euro liegt, macht die Kolpingsfamilie Ankum die Aktion ehrenamtlich und nimmt nur eine freiwillige Spende für die kirchliche Jugendarbeit entgegen.

Den Nikoläusen ist es wichtig, dass sie nicht Weihnachtsmann, sondern Nikolaus genannt werden, denn der Weihnachtsmann ist eine Erfindung von „Coca-Cola“. Deswegen legen sie auch viel Wert auf ihre Gestaltung der Kostüme, um möglichst detailgetreu den Bischof Nikolaus zu verkörpern.

Der Andrang ist in den letzten Jahren so groß geworden, dass heute schon drei Nikoläuse die 150 Kinder unter sich aufteilen. Am 5. Dezember trafen sich alle Nikoläuse und Knecht Rupprechte in der Kirche, um sich von Pastor Heuermann segnen zu lassen. Danach gingen sie in die Familien. Auch die Familie Burlage wurde vom Nikolaus aufgesucht. Der achtjährige Julian, der sich liebevoll um die Tiere kümmert, spielte ein Lied für den Nikolaus auf seiner Klarinette. Anschließend berichtete der Nikolaus von der Hungersnot in der Stadt Myra, die in der heutigen Türkei liegt. Danach ging der Heilige genauer auf die Kinder ein, lobte und tadelte sie, wobei das Lob im Vordergrund stand. Gerade die kleinen Kinder haben oft ein bisschen Angst vor dem Knecht Ruprecht. Nach Lob und Tadel gab es zuerst symbolisch eine kleine Tüte mit Körnern, die an die Hungersnot erinnern sollte. Zum Abschluss gab es endlich für den zweijährigen „Sprücheklopfer“ Heinrich, die „fleißige“ Johanna, die „gute Schwimmerin“ Berit, den „Rechner“ Bennet und den „tierlieben“ Julian die „richtigen Geschenke“.

In Kettenkamp gibt es mehrere Teams, die ehrenamtlich als Nikolaus und Knecht Ruprecht durch die Gemeinde ziehen. Die entsprechende Kleidung stellt Kolping, außerdem sorgt er für den Fahrdienst und koordiniert die Termine. Interessierte können sich vorab melden und den Nikolaus „bestellen“, der dann am Nikolausabend, ebenfalls in Begleitung von Knecht Ruprecht, bei den Familien einkehrt und für leuchtende Kinderaugen sorgt.

Meistens zumindest, der kleinen Jette war der Platz auf dem Schoß des Bischofs mit dem weißen Bart und dem roten Mantel wohl nicht so geheuer. Da half auch gutes Zureden seitens des Nikolaus nichts mehr, Knecht Ruprecht hält sich ja im Allgemeinen immer etwas bedeckt. Doch der Inhalt der bunten Tüten, die die beiden für die Kinder dabei hatten, sorgte recht schnell dafür, dass auch bei Jette die Augen wieder leuchteten.

Für alle Kinder hatte der Nikolaus etwas Schönes dabei (Foto oben). Die kleine Jette ist noch etwas ängstlich. Am Ende aber strahlte auch sie (Foto links). Fotos: Niklas Ewerding und Anita Lennartz

Fußball im Altkreis

7:1-Klatsche für Quakenbrück

sku **QUAKENBRÜCK.** Das letzte Spiel des QSC stimmte die Anhänger des Vereins zuversichtlich: Mit dem 5:3-Sieg gegen Gaste-Hasbergen bewies die Mannschaft von Trainer Michael Peplau, dass sie das Siegen nicht verlernt hatte. Gestern jedoch gab es die nächste Niederlage: Mit 1:7 musste sich Quakenbrück in Holzhausen gegen den BSV geschlagen geben.

In der 30. Minute fiel das erste Tor für die Gastgeber, acht Minuten später gab es den nächsten Gegentreffer für die Nordkreisler. Mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeit. Zu diesem Zeitpunkt war Peplau mit der Leistung seines Teams noch gar nicht unzufrieden: „Wir haben in der ersten Hälfte eigentlich gut gespielt, die beiden Gegentreffer sind durch individuelle Fehler gefallen.“

Nach der Pause spielte der QSC nach Aussage von Peplau noch „fünf Minuten Fußball“. In dieser Phase fiel auch das Tor für Quakenbrück, Florian Ellermann traf in der 48. Minute zum 1:2-Anschlusstreffer. Danach lief aber bei den Gästen nichts mehr zusammen. Die übrigen Gegentreffer fielen in den Minuten 60, 62, 64, 65 und 85.

Besonders über die Laufbereitschaft der Mittelfeldspieler, mit Ausnahme von Florian Ellermann, zeigte sich Peplau verärgert.

Das letzte Spiel des Jahres bestreitet der QSC am 13. Dezember gegen Gesmold auf eigenem Platz.

Kampfsieg für Merzen

4:1 gegen Kloster Oesede – Schwerer Boden

sku **MERZEN.** Die Merzener Löwen haben am Sonntag ihre Partie gegen Kloster Oesede gewonnen. Mit 4:1 siegten die Spieler von Trainer Ralf Balzis gegen Kloster Oesede auf eigenem Platz.

Bereits in der fünften Minute fiel das erste Tor für die Gastgeber, David Heeger konnte die Heimmannschaft in Führung schießen. Auf dieser Führung ruhten sich die Blau-Weißen jedoch nicht aus, in der 20. Spielminute konnte Andreas Merse den zweiten Treffer für Merzen beisteuern. Mit diesem beruhigenden Spielstand ging es in die Pause, aber auch in der zweiten Halbzeit spielte Merzen weiter nach vorne. In der 50. Minute war es wieder David Heeger, der den Ball im Oeseder Tor versenken konnte.

Die Gäste hatten die Partie zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht abgeschrieben und erzielten in der 70. Minute den 3:1-Anschlusstreffer.

Aber auch vom Gegentor ließen sich die Gastgeber nicht verrückt machen. Nur fünf Minuten später zeigte das Team von Balzis die richtige Reaktion und erzielte durch Markus Geers das Tor zum 4:1-Endstand.

Balzis zeigte sich nach dem Spiel zufrieden. Der Boden sei zwar nur sehr schwer zu bespielen gewesen, seine Mannschaft habe aber kämpferisch überzeugt und somit verdient gewonnen: „Wir haben Oesede nicht ins Spiel kommen lassen.“ Damit ist Merzen seit acht Spielen ungeschlagen.

Zwei Tore erzielte David Heeger gestern für Merzen. Letzten Endes gewannen die Löwen mit 4:1 gegen Kloster Oesede. Foto: Rolf Kamper

Maria und Josef unterwegs

Die Herbergssuche: Eine Aktion der Kinderkirche

mh **ALFHAUSEN.** Diesmal war volles Programm angesagt: Der Nikolaustag nämlich fiel auf den ersten Sonntag im Monat, den Termin für die Kinderkirche im Alfhausener Jugendheim. Dort begann außerdem die Herbergssuche von Maria und Josef.

Kerstin Krüsselmann konnte das nicht aus der Ruhe bringen. Mit einigen wenigen Handgriffen formierte sie im Vorfeld Playmobilpuppen, um mit ihnen die Geschichte von Bischof Nikolaus auszuschmücken. „Diese Stunden sind schnell organisiert. Denn aus vergangenen Jahren sind ausreichend Unterlagen vorhanden. Arbeit hat man also eigentlich nicht, aber dafür viel Spaß mit den Kleinen!“, so Krüsselmann über die Kinderkirche. Rituale bestimmen deren Ablauf: bekannte Lieder, das Vaterunser mit kindgerechten Bewegungen und natürlich der Aufbau des Altars, den die Kinder selbst übernehmen.

An diesem Sonntag schloss sich die Herbergssuche von Maria und Josef an, zwei Puppen in einer handlichen Schachtel, die nun einige Wochen lang abends das Quartier wechseln. Sorgen zu machen brauchte sich aber niemand um ein Dach über dem Kopf. Es hatten sich so viele „Herbergseltern“ vorab im Kindergarten in einer Liste eingetragen, dass die Reise noch bis zum 3. Januar fortgesetzt wird.

Mit einer Unterbrechung: Die Geburt des Jesuskindes wird im Haus von Kindergartenleiterin Ursula Lüschen stattfinden. Anschließend wandert die Schachtel dann mit drei Insassen weiter von Haus zu Haus.

Für die Kinder ist das ein tolles Fest, zu dem manchmal die Großeltern oder Freunde eingeladen werden. Und sie sind sichtlich stolz, wenn sie Maria und Josef in ihre Obhut nehmen. So auch Yvonne Rossmann (8), die immer noch gern ins Jugendheim kommt, während ihre Mutter und Schwester Sarah den Familiengottesdienst in der Kirche besuchen.

Räuber kam mit Schusswaffe

Überfall am Samstagabend im Lidl-Markt

QUAKENBRÜCK. Mehrere Hundert Euro Bargeld erbeutete ein bewaffneter Räuber am Samstagabend zwischen 19.58 Uhr und 20.05 Uhr bei einem Raubüberfall auf den Lidl-Verbrauchermarkt an der Bürgerstraße 8.

Nach Angaben einer 26-jährigen Angestellten und ihres 40 -jährigen Filialleiters betrat unmittelbar vor Ladenschluss des Marktes ein männlicher unmaskierter Einzeltäter das Geschäft und bedrohte die Angestellte, die sich noch zu Aufräumarbeiten in einer Kassenbox befand, mit einer Pistole. Mit dieser Pistole dirigierte er die Frau in Richtung des Büros, in dem sich der Filialleiter aufhielt. Dieser öffnete die Tür und händigte dem Einzeltäter die auf dem Tisch liegende Beute aus. Anschließend verließ der Täter den Markt auf unbekanntem Weg.

Der Mann wird wie folgt beschrieben: Er dürfte schätzungsweise 40 Jahre alt sein, war unmaskiert und etwa 1,80 Meter groß. Er ist schlank und ging leicht nach vorne gebeugt. Er hatte dunkle, eventuell schwarze Haare und auffällige Narben im Wangenbereich, möglicherweise Akne. Er trug eine schwarze, hüftlange Lederjacke (billig aussehend), eine dunkle Jeanshose und auf dem Kopf eine schwarze/ dunkle, grob gewebte Wollmütze. Der Täter sprach Hochdeutsch.

Die bisherigen Fahndungsmaßnahmen der Polizei verliefen negativ. Zeugen, die Hinweise zum Tathergang oder zum Täter machen können, werden gebeten, sich mit der Polizei Osnabrück unter Telefon 05 41/327-21 15 oder der Polizei Bersenbrück, 0 54 39/96 90, in Verbindung zu setzen.